

Miroslav Ivan Posarić, Saarländischer Museumsverband: *Ausus* und *temeritas*. Das Phänomen der Diffamierung und Untreue in den Konflikten der Bischöfe von Poreč gegen Kommune und Vasallen im 13. Jahrhundert

Ausus und *temeritas*. Mit diesen Worten brandmarkte der aquileianische Patriarch das gegen den Bischof vom westistrischen Poreč gerichtete Vorgehen seiner Vasallen Artuicus und Almericus im Jahre 1213. Die beiden Vasallen stürmten die Burg Vrsar und brachten das Amt des *advocatus* in ihre Gewalt. Auf die Nachfrage des Patriarchen verwiesen sie auf eine Investitur durch den Grafen von Görz, der am Prozess beteiligt war. Dieser schmetterte die Rechtfertigung der Vasallen ab und gab bekannt, nie eine Investitur verliehen zu haben. Somit blieb die Behauptung der Vasallen eine Falschbehauptung für ihre Untreue.

Die an der Westküste der in der nordöstlichen Adria gelegenen Halbinsel Istrien befindliche Stadt Poreč war im 13. Jahrhundert Schauplatz mehrerer Machtkämpfe, in denen die Regionalmächte – das Patriarchat von Aquileia, die Grafen von Görz und Venedig – involviert waren. Die Grundlage bildete die Erteilung der Regalien durch den römisch-deutschen Herrscher Konrad IV. an die parentinische Kommune, auf welche die Bischöfe mit einem Falsifikat, dem eufasianischen Privileg antworteten.

Hieraus stellen sich mehrere Fragen: 1. Auf welcher Grundlage beriefen sich Kommune und Bischof in Poreč auf die alleinige Verfügungsgewalt über Stadt und Umland? 2. Mit welchen Mitteln wurden diese „Fake-News“ kreiert 3. Bedienten sich die Akteure mittels einer restriktiven Informationspolitik der Realitätskonstruktion? 4. Welche Maßnahme wurde angesichts von Falschnachrichten ergriffen und wie effektiv war sie?

Zu diesem Zweck werden Prozessakten des Liber Iurium der parentinischen Bischöfe analysiert, die in meiner Doktorarbeit ausgewertet wurden. Am Ende steht wie regionale und lokale Akteure mittels Falschinformationen und deren Neutralisierung ihre Machtposition in einer umkämpften Phase der istrischen Landesgeschichte festigten.